

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. Mai. (Orig.-Ber.) Der Verkehr in Nährprodukten und Futtermitteln blieb heute ganz belanglos. Zu dem geringen Anzeigebote, das in der letzten Zeit immer den Absatz schwieriger und schwerfälliger gestattet, kam heute auch, daß Spekulant mehr Zurückhaltung beobachteten, weil die morgige Wochenhauptbörse doch die Möglichkeit bietet, leichter zu Abschlüssen zu kommen. Das Ausgebot in allen Artikeln ist gering und halten Signee die in Geltung stehenden Preise voll aufrecht. Einzelne kleine Partien, die in manchen Artikeln zum Umsatz gelangten, setzten die hohen Forderungen auch durch.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 19. Mai. (Orig.-Ber.) Der Verkehr war heute äußerst lebhaft und wurden entsprechend der Preissteigerung auf dem gestrigen Stechviehmarkt Kälber um 10 S., Schafe um 40 S. und Lämmer um 80 S. pro Kilogramm im Preise erhöht. Für die mittels Bahn zugeführten Rindfleischsorten wurde der Verkauf auf zwei Viertel an einzelne Käufer beschränkt.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.50 bis K. 8.30, hinteres K. 8.— bis K. 8.60, englisches K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 6.20 bis K. 6.50, Schweinefleisch K. 8.40 bis K. 9.—, Kälber K. 4.90 bis K. 5.—, Schafe K. 6.— bis K. 6.70, Schweine K. 8.20 bis K. 8.40 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Centralmarkt.

Wien, 19. Mai. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 7 Wagen Klee. Vom 17. bis 19. d. wurden auf den Markt gebracht: 44 Wagen Grünware und 37 Wagen Kartoffeln. Zufuhr und Verkehr belanglos.

Man zahlte: Kartoffeln, hiesige, runde, K. 14.40 bis K. 15.40, holländische K. 29.— bis K. 30.— und Rippfä K. 42.— bis K. 43.— pro Meterzentner. Eier 11 bis 11½, Stück für 2 K.

Butter.

Wien, 19. Mai. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren aus dem Auslande haben sich wieder gebessert, doch bleiben die Zuweisungen an den hiesigen Detailhandel weiter begrenzt, weil auch die Erziehung von hier aus versorgt werden muß. Die Preise hier sind unverändert geblieben. Die „Miles“ verkaufte die Auslandsbutter zu 816 K. bis 846 K. je nach der gekauften Menge. Die heimische Erzeugung beginnt sich zu bessern, denn das reichliche vorzügliche Grünfutter fördert die Milchproduktion. Die Milchzufuhren haben sich zwar gehoben, doch infolge des Eis Mangels langt viel Ware sauer an. Auf entfernteren Stationen verbuttert man deswegen schon mehr, aber diese Butter wird noch meist in den Erzeugungsgebieten verbraucht. Es notierten: Teebutter feinste 730 K. bis 740 K., mindere 700 K. bis 725 K., Süßbutter, nieder- und oberösterreichische, 725 K. bis 740 K. und solche Landbutter 670 K. bis 715 K., alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 19. Mai. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 8 Wagen Heu, 3 Fuhren Stroh und — Wagen Kraut. Die Zufuhren waren etwas besser, der Marktverkehr ruhig. Man verkaufte: Wiesenheu K. 25.50 bis K. 27.50, slowakisches K. —, ungarisches K. —, Stroh K. 17.50—, alles pro Meterzentner.